

Jahresbericht 2002

Jahresbericht 2001/2002

Rückblick auf das vierte Vereinsjahr (1. Juli 2001 - 30. Juni 2002)

Werbung/PR

Homepage

In diesem Vereinsjahr ist es uns endlich gelungen, die Neugestaltung unserer Homepage in Angriff zu nehmen. Dank eines engagierten Fachmanns ist eine perfekte Seite entstanden. An dieser Stelle herzlichen Dank an Thomas Jenni, der viele Stunden seiner Freizeit in die Erstellung der Homepage investiert hat.

Tag der offenen Tür der neuen Frauenklinik vom 22. Juni 2002

Am 2. Juli wurde der «Betrieb» in der neuen Frauenklinik eröffnet. Der spezielle Klinikbau befindet sich nun im Areal des Inselspitals. Dies bringt viele Vorteile mit sich, vor allem auch für den Pflegebereich Neonatologie. Neugeborene, die operiert oder aus anderen Gründen verlegt werden müssen, können nun durch den direkten Verbindungsgang geschützt in die Kinderklinik transportiert werden. Neu stehen den Eltern, deren Kinder in der Neonatologie der Frauenklinik gepflegt werden, Elternzimmer zur Verfügung, in denen sie sich, bei Bedarf, zurückziehen können.

Am Tag der offenen Tür vom 22. Juni konnten wir in einem dieser Elternzimmer unseren Verein Känguru vorstellen. Wir vom Vorstand hatten für diesen speziellen Anlass fünf Posters mit Fotos und der Geschichte unserer frühgeborenen Kinder anfertigen lassen. Die Plakate im Weltformat fanden sowohl bei den Pflege-Personen als auch bei der Öffentlichkeit grossen Anklang. Bei dieser Gelegenheit konnten wir anhand unseres zahlreichen Info-Materials unseren Verein einem breiten Publikum vorstellen.

Das Inselspital beteiligte sich zur Hälfte an unseren Unkosten für die Posters. An dieser Stelle besten Dank dafür.

Hebammenausbildung

Zum Ausbildungsweg der Hebamme gehört auch die Lerneinheit «Frühgeburt». Der Verein «Känguru» wurde angefragt, Erfahrungsberichte zu vermitteln und die Ziele und Angebote des Vereins aufzuzeigen. Wir haben diese Aufgabe bereits in zwei Hebammenklassen wahrgenommen. Das Feedback ist äusserst positiv. Die Schilderung persönlicher Erlebnisse wird von den Hebammenschülerinnen sehr geschätzt, und unserer Vereinsarbeit wird grosses Interesse entgegengebracht.

Beiträge für Diplomarbeiten von Azubis

Wir erhalten regelmässig Anfragen, bei Diplomarbeiten u.Ä. von Schülerinnen oder Studentinnen mitzumachen. Es handelt sich häufig um das Vermitteln von Adressen bzw. weiteren Kontaktpersonen, die Teilnahme an Interviews im Zusammenhang mit Erlebnisberichten u.A.

Mitgliederzahl

Keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr
Stand per 30. Juni 2002:

- 76 Familienmitglieder
- 1 Kollektivmitglied
- 7 Passivmitglieder

Schweiz. Dachverband

Der Schweizerische Dachverband SEFK (Schweizerische Elternvereinigung frühgeborener Kinder) konnte am 27. Oktober 2001 gegründet werden.

Zu den Mitgliedern gehören bisher der Verein «efk» Zürich, der Verein «Känguru», der «Frühgebörtli-Träff» Zentralschweiz, der Verein «né trop tôt» Lausanne. Das Vereinslogo wurde von Ian Kaenel, 29Palms, entworfen. An dieser Stelle herzlichen Dank für die gelungene Arbeit!

Vierteljährlich erscheint ein Bulletin, in dem der Präsident, German Mattle, News und aktuelle Anlässe der verschiedenen regionalen Vereine bzw. Gruppen zusammenstellt.

Geplant sind in nächster Zeit die Erstellung eines Prospekts, die Gestaltung einer eigenen Homepage und Sponsoren-Suche auf gesamtschweizerischer Ebene.

Vorstand

Isabelle Gossweiler tritt per Ende dieses Vereinsjahres aus dem Vorstand aus. Sie hat drei Jahre lang das Sekretariat für den Verein geführt. Vielen herzlichen Dank dafür!

Die Wahlen von Sylvia Galli, die vor einem Jahr das Sekretariat übernommen hat, und Regina Meinhardt, die seit einem Jahr die Kinderklinik des Inselspitals vertritt, werden bestätigt.

Die anderen bisher amtierenden Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung und werden einstimmig für zwei weitere Jahre gewählt.

Der Vorstand besteht aktuell aus acht Mitgliedern, wovon sechs seit der Gründungszeit aktiv sind.

Anlässe

Känguru-Familien-Brunch vom 23. Juni

Unser alljährlicher Känguru-Brunch ist wiederum auf grosses Interesse gestossen. Bei strahlendem Wetter konnten zwölf Familien ein reichhaltiges kulinarisches Angebot im Restaurant Schlossgut in Münsingen bei Bern geniessen.

Nachdem die Kinder bei grosser Hitze geduldig der allgemeinen «Foto-Manie stand gehalten hatten, wurden sie schliesslich durch Geschenke, die sie sich im Fischerspiel «erangeln» durften, belohnt.

Auch die Eltern wurden dieses Mal überrascht, und zwar, mit der erfreulichen Mitteilung, dass der Rotaract-Club Bern, der sich aufgelöst hat, die gesamten Ausgaben für den Brunch übernimmt. An dieser Stelle: ein herzliches Dankeschön!!

Elterngespräche in der Frauenklinik

Seit Januar 2002 sind die Elterngespräche fester Bestandteil unseres Veranstaltungskalenders.

Von den Elterngesprächen wird unterschiedlich Gebrauch gemacht. Es zeigt sich jedoch eine steigende Tendenz, dass Eltern (vor allem Mütter) an den Gesprächen teilnehmen.

Dass sich dieses Angebot allmählich etabliert, zeigt sich auch daran, dass die Pflegenden besser darüber informiert sind und die Eltern vermehrt darauf ansprechen.

Seit dem Umzug der Frauenklinik ins Inselareal, steht uns ein Raum unmittelbar bei der Neonatologie zur Verfügung. Es handelt sich um ein kleines Sitzungszimmer, das auch von den Eltern mit einem frühgeborenen Kind in der Kinderklinik gut erreicht werden kann.

Neu führen wir eine Qualitätsüberprüfung anhand eines Fragebogens, den wir den Eltern abgeben, durch. Die Elterngespräche sollen dadurch besser auf die Bedürfnisse der Eltern angepasst werden.

Vorträge

Von den vier Vorträgen, die in diesem Vereinsjahr stattgefunden hatten, stiessen drei auf grosses Interesse:

«Nachkontrolle frühgeborener Kinder - Wie geht es nach der Spitalzeit weiter?»

«Die Mutter-Kind-Bindung - Gibt es Unterschiede zwischen frühgeborenen und termingeborenen Kindern?»

«Die Augen - Das Fenster zur Welt. Welche Auswirkungen kann eine Frühgeburt auf die Sehfähigkeit haben und welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?»

Eher geringes Interesse wurde dem Vortrag «Wie geht es unseren frühgeborenen Kindern heute? - Eltern mit älteren Frühchen erzählen» entgegengebracht.

Regionale Gesprächsgruppen

Die Regionalgruppe Bern/Fribourg hat sich an fünf Abenden getroffen.

Die Gruppe Thun/Berner Oberland kam an sechs Abenden zusammen.

Beide Gruppen haben sich dazu entschlossen, neben frühgeborenen-spezifischen Themen auch Aktivitäten anzubieten, die eher in den Freizeitbereich fallen, z.B. gemeinsamer Besuch des Solbads in Schönbühl, Bastel-Abend, Kosmetikberatung.

Die Gruppe Solothurn versucht seit ca. zwei Jahren neu betroffene Mütter anzusprechen, um eine neue Gesprächsgruppe aufzubauen. Leider ist das bis anhin nicht gelungen und viele, der im Programm angekündigten Treffen, mussten, mangels Interesse, abgesagt werden.

Die Gruppe Solothurn wurde ein Jahr vor der Vereinsgründung aufgebaut. Die Kinder der ursprünglichen Teilnehmerinnen sind bereits älter. Viele dieser Mütter und Kinder sind (mittlerweile) befreundet und halten den Kontakt privat aufrecht. Die Runde trifft sich drei bis vier mal jährlich zum gemeinsamen Nachtessen

Ausblick auf das nächste Vereinsjahr

Die bisherigen Angebote bleiben bestehen, dies sind die Vorträge, vier Mal jährlich, die vierzehntägig stattfindenden Elterngespräche in der Frauenklinik und die Programme der Gesprächsgruppen Bern und Thun sowie der Sommer-Familien-Brunch.

Für die Gesprächsgruppe Solothurn muss ev. eine neue Variante überlegt werden.

Die Elterngespräche werden per Ende 2002 ausgewertet und - bei Interesse - werden die Ergebnisse den medizinischen Fachpersonen der Neonatologie des Inselspitals Bern vorgestellt.

Es ist geplant, dass wir den Verein Känguru auch im Spital Aarau vorstellen können.

September 2002, Miriam Kaenel, Präsidentin